

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das neue Schuljahr ist in vollem Gang, der 29. Schulgeographentag in Berlin ist vorbei, neue Geographentage wie der 9. Baden-Württembergische Landeschulgeographentag, der (Hochschul-) Geographentag in Trier und der 30. Schulgeographentag in Bremen (mit einem sich jetzt schon abzeichnenden wunderbaren Programm!) im Jahr 2006 sind bereits heftig in der Planung und alle miteinander sind wir auf diese oder andere Weise dabei, unser Fach nach außen und innen darzustellen und seine Bedeutung auch denjenigen klar zu machen, die vor lauter Reformeifer zu vergessen scheinen, dass es auch Bewährtes gibt, was nicht „ent-rümpelt“ werden muss. Als ob so vieles, was wir bisher im Schulfach Erdkunde/Geographie geleistet haben, Gerümpel, „Gruscht“ ist, um es mal auf schwäbisch zu sagen.

Dass das Prozesshafte ein der Geographie immanentes Moment ist, braucht man uns wohl kaum zu erklären. Aber man wird den Eindruck nicht los, dass manche Statistiken und Untersuchungsberichte uns nur deshalb um die Ohren geschlagen werden, weil es gerade opportun ist, um jemanden wieder kräftig eines gegen das Schienbein zu gegeben, um sich selbst zu profilieren oder weil man einfach eine tolle Schlagzeile braucht, damit das „Blättle“ überhaupt noch gelesen wird. So schlecht kann das Vergangene eigentlich nicht gewesen sein, denn sonst gäbe es ja nicht so viel kluge Leute, die alles immer besser wissen.

Natürlich leben wir von der Weiterentwicklung und der Erneuerung und wir haben uns eigentlich glücklich zu schätzen, dass vieles von dem, was wir uns in die Standards und Curricula diktiert haben bzw. diktieren konnten, nun endlich auch das ist, was wir in vielen Fällen schon lange gerne machen würden. Deshalb ist

es zu begrüßen, dass wir in den Kontingenzstundentafeln nicht so schlecht vertreten sind, wie wir anfangs befürchteten, dass wir im Fach Naturphänomene mit mancher Thematik und vielen Fachlehrern vertreten sind, dass wir im neuen Fach NWT ein reichhaltiges Betätigungsfeld finden – so wir wollen! Das ist doch immerhin schon etwas. Nur – wir müssen uns darum auch bemühen, und zwar jeder einzelne von uns! Den Zustand einmal zu erreichen, wo alles festgezurr ist, alles ausgeplant ist, alles läuft und absolute Zufriedenheit besteht, ist wohl Illusion. Und Hand aufs Herz – irgendwie würde das ja direkt langweilig werden. Ob wir das Neue nun in homöopathischen Dosen oder in kräftigen Schlucken zu uns nehmen, das bleibt jedem selbst überlassen. Nur: zu klein sollten die Häppchen nicht sein.

Sie merken, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich will Ihnen Mut machen, das berühmte halbe Wasserglas *halbvoll* zu sehen. Gedanken eines alternden Paukers? Mag sein. Aber wenn ich mir unsere neuen jungen Geographiereferendare ansehe, wenn ich an die Begeisterung denke, die ich in Berlin erleben konnte, mit der sich Forschungseinrichtungen und Hochschulen zunehmend unserem Verband öffnen, wenn ich an die durchaus vorhandene Beisterungsfähigkeit der uns anvertrauten jungen Menschen denke, dann ist doch erkennbar, dass bei allen Tiefschlägen und Durchhängern es sich weiterhin lohnt, mit Freude und Begeisterung sich für das Fach und unsere Schülerinnen und Schüler einzusetzen und *nicht* nachhause zu kommen um dort erleichtert wieder einen Zentimeter des 365 cm langes Maßbandes abzuschneiden. Zweckoptimismus? Ganz bestimmt nicht!!

Dann sehen wir uns also im Frühjahr in Tübingen (oder gar schon Ende November)?

Hartmut Gaigl und Kathleen Renz

Inhalt

Vorwort	3	4 x Tipps	25
Internationaler Geographenkongress 2012.....	4	Standortbestimmung	26
9. Landeschulgeographentag (LGT), Einladung.....	5	Berlin-Tipp	27
LGT – Anmeldung	6	Exkursionstipp Brandenburg	28
LGT – Programm, Hinweise	7	Geotouristische Karte Schwarzwald	29
LGT – Hotelliste	9	Leserbriefe	31
Von Gôgen und vom Knollenmangel	11	Vorträge im Lindenmuseum Stuttgart.....	32
LGT – Zu den Vorträgen.....	15	Vorträge HGG – Heidelberg.....	33
GIS-Day	17	Beurlaubung Fortbildungsveranstaltung	33
LGT – Übersichtsplan Tübingen.....	18	Formular Beitrittserklärung	34
GEO-Preis 2005	19	Landesverbandssseite.....	36
Geschichte der Uni Tübingen.....	20	Impressum.....	36
Jahresmitgliederversammlung, Einladung	21		
29. Deutscher Schulgeographentag Berlin	22	Eingeheftet: Plakat Landeschulgeographentag	